

Ausprobiert:

Ctek Battery Analyzer

Ambitionierte Hobbyschrauber aufgepasst: Die schwedischen Ladegerät-Spezialisten Ctek haben ein neues Testgerät für jede Blei/Säure-Autobatterie entwickelt – von Gel bis AGM. Zum Messen muss diese nicht ausgebaut werden – einfach die Klemmen anschließen, Leistungsnennwert der Batterie – ist darauf aufgedruckt – einstellen und das Ctek spuckt die Prüfergebnisse in Realextext aus.

Dazu gibt es Handlungsempfehlungen wie „battery good“ bis „replace battery“. Wie von Ctek gewohnt ist die Bedienung narrensicher und einfach. Mit einem UVP von 119 Euro ist das Gerät aber eher für Schraubergemeinschaften interessant. Der Normalanwender bekommt mit dem MXS 5.0 Test & Charge alternativ zum gleichen Preis ein vereinfachtes Analysegerät mit integriertem, tollem Ladegerät.



Ausprobiert
gute 7
Fahrt 13
GUT



Nummer fünf bebt

Der Siegener Tuningspezialist B&B Automobiltechnik bringt den sonst 204 PS starken T5 2.0 TSI auf bis zu 362 PS und 560 Nm.

Bereits nach 6,2 Sekunden erreicht der Kraft-Brocken die 100 km/h-Marke, Schluss ist erst bei 245 km/h. Die Preise rangieren von 1198 Euro für Stufe 1 mit 245 PS bis 23.950 Euro für die 362 PS starke Stufe 5. Um diese Leistung zu erreichen, tauschen die Techniker von B&B den Turbolader gegen einen Speziallader aus, verbauen einen optimierten Zylinderkopf, ein geändertes Ansaugsystem sowie eine komplette Sport-Abgasanlage mit Sport-Kat und speziellem Abgasvorrohr. Kontakt: 0271/303230, www.bb-automobiltechnik.de



Der Navitainer

Kenwood hat mit dem DNN9230DAB ein internetfähiges Car-Entertainmentssystem vorgestellt. Der Netzwerk-Navitainer im Doppel-DIN-Format verfügt über ein hochauflösendes, abnehmbares VGA-Display mit Touch Panel-Steuerung. Über ein per WLAN angekoppeltes Smartphone verbindet sich das Gerät mit dem Internet und stellt über das integrierte Wi-Fi-Modul für weitere Mobilgeräte einen Hotspot bereit. Neben Navigationssystem, Digitalradio-Empfänger, DVD/CD-Laufwerk und SD/SDHC-Kartenslot verfügt der DNN9230DAB über einen vorinstallierten Browser, der das Surfen im Internet ermöglicht. Er bietet Zugang zu Facebook, Twitter, Youtube, RSS-Feeds und dem Musikdienst Aupeo, sowie die Synchronisation mit E-Mail-Konten, Google-Kalendern und den Zugriff auf Cloud-Datenspeicher wie beispielsweise Dropbox. Eine gute Datenverbindung vorausgesetzt, lässt sich so die gesamte in der Cloud gespeicherte Musikbibliothek ins Auto streamen. Preis: 1499 Euro.

Kontakt: www.kenwood.de, 06101/4988500

Parkticket per Funk bezahlen

Audi hat in Ingolstadt die Testphase zum sogenannten „drahtlosen Bezahlen“ von Parkgebühren gestartet. Bis zu 13.000 Autos werden daran teilnehmen. Ab Ende des Jahres könnten dann alle Fahrer ihre Parkgebühren bequem vom Auto aus bezahlen, ohne aussteigen oder den Geldbeutel zu zücken. In der Testphase kommunizieren Parkverwaltung und Auto über RFID-Sender (Radio Frequency Identification). Hierfür ist innen auf der Windschutzscheibe ein Funk-Transponder angebracht. Ein Lesegerät an der Parkschanke identifiziert dieses Funkticket und öffnet die Schranken. Der Testparker muss sich einmalig über ein Onlineportal für den Dienst mit der Nummer seines Senders registrieren. Die Versuchsteilnehmer erhalten von der städtischen Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, IFG Ingolstadt, eine monatliche Abrechnung über die angefallenen Parkgebühren. Audi baut mit seiner Entwicklung die Audi connect-Dienste aus und treibt die Vernetzung zwischen Auto, Fahrer und Infrastruktur weiter voran.

